

Titel:

Kommunikation in Sozialen Netzwerken – Bestimmung relevanter Daten sowie Grenzen und Möglichkeiten der Datenerhebung

→

Autor:

Malte Wattenberg, Lemgo

Abstract:

Der Beitrag stellt ein aktuelles Promotionsvorhaben an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften der Universität Bielefeld vor.

Vor dem Hintergrund veränderter technischer Ansätze und einem neuem Netzverständnis werden durch Soziale Netzwerke wie Facebook oder StudiVZ Plattformen zur Verfügung gestellt, die einfache, schnelle und vielfältige Kommunikationsformen der Teilnehmer erlauben.

Ziel des Dissertationsprojektes ist die Beantwortung zentraler Fragestellungen zur Kommunikation in Sozialen Netzwerken: Wie spielen Aspekte wie bspw. Frequenz, Inhalt, kommunikative Ressourcen sowie technische Voraussetzungen und Hindernisse zusammen? Gibt es wiederkehrende Textmuster, Kommunikationsformen und Verfahren des Herstellens von Anschlussfähigkeit? Wie können Unternehmen – wenn sie die relevanten kommunikativen Praktiken kennen – Vorteile für ihr Marketing auf diesen Plattformen nutzen?

Um diese Fragestellungen zu untersuchen sollen verschiedene Methoden der Datenerfassung angewendet werden. Es ist anzunehmen, dass ethnographisch-qualitative Methoden alleine jedoch die Vielfalt an verfügbaren Daten nicht ausreichend für eine vollständige Analyse erfassen und folglich informationstechnologisch-quantitative Methoden, wie bspw. den Einsatz von Logging- und Tracking-Systemen, erforderlich machen. Ein weiterer zu betrachtender Aspekt bei der Auswahl der Methoden ist die Art des Zugangs der Benutzer (stationär – mobil) zum Netzwerk.

So wurden in einer explorativen Studie Beobachtungen von Alltagspraktiken unterschiedlicher Benutzer per Video dokumentiert. Eine Fallanalyse von zwei vor einem Laptop anwesenden Benutzern von Facebook und StudiVZ zeigt hierbei einen häufigen Wechsel der Plattformen an sich sowie der Kommunikationsform durch z.B. Kommentar- und Chatfunktionen. Ebenso wird diskutiert, welche Person sich zum Chatten eignet.

Der Beitrag zur Tagung soll erste Ergebnisse dieser Fallanalyse präsentieren und vor diesem Hintergrund das methodische Problem diskutieren. Zu fragen ist, was mit welcher Art von Daten aufgezeigt werden kann, welche Implikationen ein Methodenmix bzw. Wechsel von ethnographisch-qualitativen und informationstechnologisch-quantitativen Methoden hervorruft und wie auf dieser Datenbasis interaktive Anschlüsse der Konversationsanalyse rekonstruiert werden können.

Kontakt:**Autor:**

M.A. Malte Wattenberg
FH Bielefeld
Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit
Studiengang Wirtschaftsinformatik
Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld
Email: malte.wattenberg@fh-bielefeld.de

Betreuung:

Dr. phil. Karola Pitsch
Universität Bielefeld
Technische Fakultät
Angewandte Informatik & CoR-LAB
Universitätsstraße 21/23, 33615 Bielefeld
Email: karola.pitsch@uni-bielefeld.de